merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Irene Fenzl: Mierzwa, Roland (2021). Digitalisierung, Ökologie und das Gute Leben. Eine Ethik für digitale Technologien. Baden-Baden: Tectum Verlag. 238 S., 38,00 €.

Beitrag aus Heft »2021/03 Sexualität und Medien«

Durch die Digitalisierung und den technischen Fortschritt wird die Alltagswelt der Menschen zunehmend von Medien durchdrungen. In beinahe allen Bereichen der Gesellschaft sind digitale Technologien zu finden. Zugleich wird der Ruf nach ethischen Richtlinien laut – wie soll das Leben mit fortschreitendem technologischen Fortschritt in Zukunft aussehen? Wie kann der Mensch einen Weg finden, digitale Technologien zu verwenden, ohne die Ethik dabei zu vernachlässigen? Mit dieser Thematik setzt sich Roland Mierzwa in seinem Buch ‚Digitalisierung, Ökologie und das Gute Leben' intensiv auseinander.

Anhand bestehender Literatur versucht der Autor, seine Argumentationslinie zu belegen. Schon im Vorwort erwähnt Mierzwa, dass er dem Nachhaltigkeitsdiskurs und dem Suffizienzgedanken im Buch besondere Aufmerksamkeit schenken will. Die aktuellen und zukünftigen ethischen Herausforderungen und Gefahren, die in Zusammenhang mit der Digitalisierung auftreten, werden gleich zu Beginn des Buches ausführlich dargestellt.

Dabei geht der Autor auf verschiedene Bereiche des Alltagslebens ein und legt Ambivalenzen der Digitalisierung fundiert dar. Durch die gewonnenen Erkenntnisse über die Entwicklung der Digitalisierung stellt Mierzwa fest, dass es, wenn die Ethik weiterhin einen festen Stellenwert besitzen soll, einer grundlegenden Veränderung der Gesellschaft bedarf. Durch alternative Ansätze des Lebens wie ‚Ubuntu', ‚Buen Vivir' und die ‚Postwachstums-Bewegung' zeigt der Autor, wie diese Veränderung der Gesellschaft aussehen und wie ein zukünftiges Zusammenleben in Zeiten fortschreitender Digitalisierung funktionieren kann.

Mierzwa hält sich dabei nicht damit zurück, die Notwendigkeit immer wieder zu betonen, dass ein Umdenken in der Gesellschaft mit Blick auf den Umgang mit digitalen Technologien zwingend nötig ist.

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de